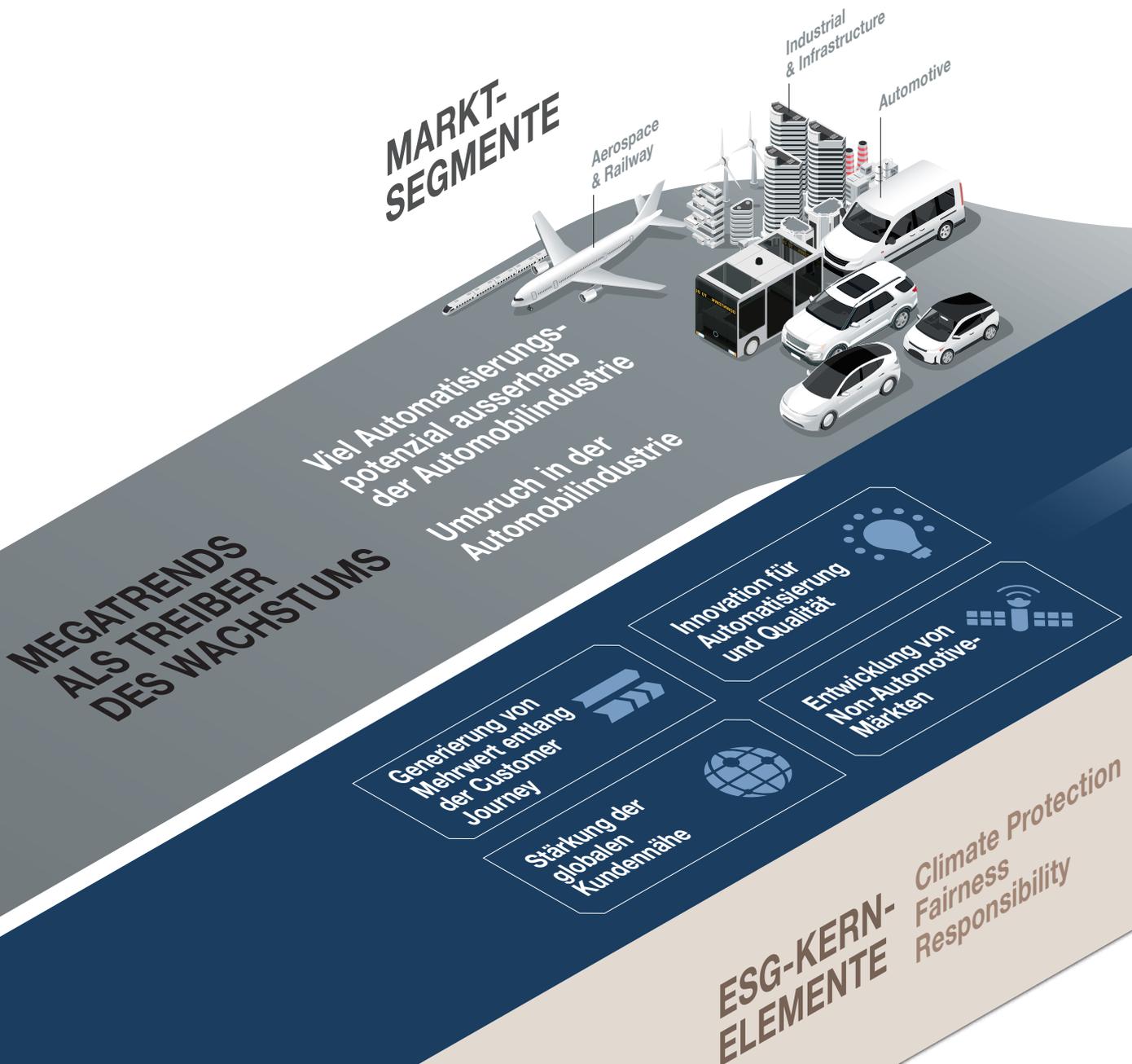


# STRATEGIE

Die Komax Gruppe entwickelt technologisch führende Lösungen für die automatisierte Kabelverarbeitung in drei Marktsegmenten. Für überdurchschnittliche Profitabilität und nachhaltiges Wachstum verfolgt sie mit ihrer Strategie vier Stossrichtungen, deren Fundament der Unternehmenszweck, die Kernwerte und ESG bilden.



1.0 – 1.2  
Mrd. CHF  
Umsatz

120 – 160  
Mio. CHF  
EBIT

FINANZIELLE  
ZIELE 2030

Enormes  
Potenzial für die  
Automatisierung

PURPOSE &  
FÜNF  
KERNWERTE

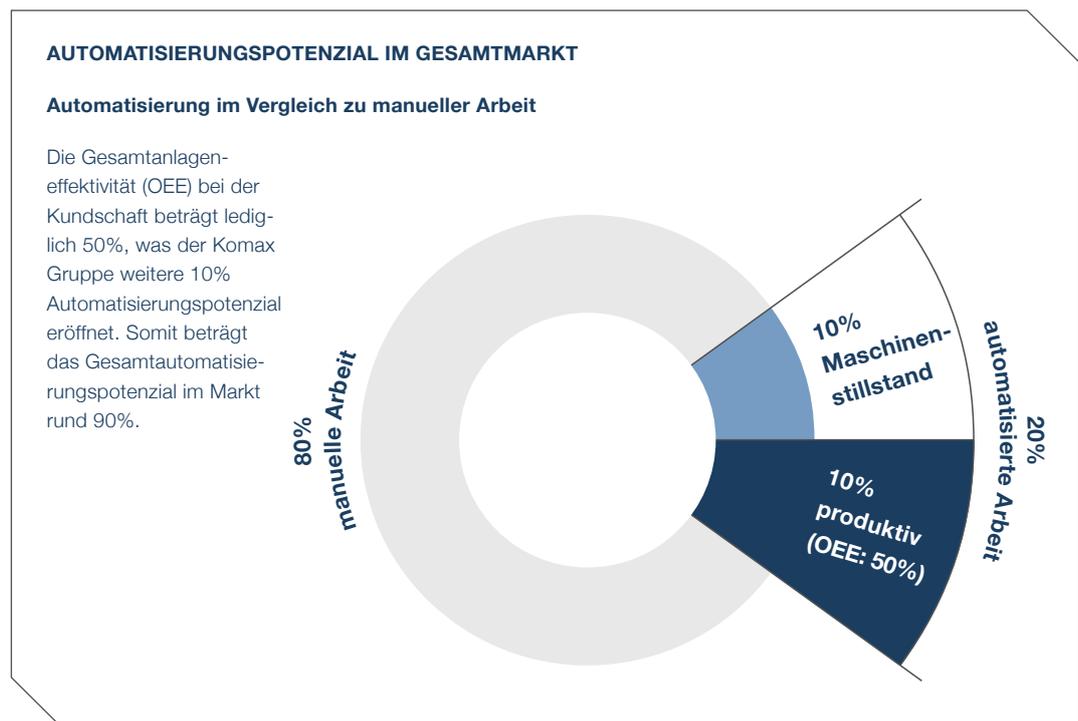
Innovation  
Qualität  
Kundenorientierung  
Verantwortung  
Erfolg

«Die Komax Gruppe ist überzeugt, gestärkt aus der momentanen Schwächephase hervorgehen zu können. Sie verfügt über die notwendigen Marktkenntnisse, Fachkompetenzen und Ressourcen, um die definierten strategischen Stossrichtungen erfolgreich umzusetzen. Der Trend zu mehr Automatisierung ist intakt und der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass die Komax Gruppe ihre Markt- und Technologieführerschaft weiter ausbauen kann.»

**Beat Kälin, Verwaltungsratspräsident**

Die Komax Gruppe bietet ihren Kundinnen und Kunden in den drei Marktsegmenten Automotive, Aerospace & Railway und Industrial & Infrastructure technologisch führende Lösungen für die automatisierte Kabelverarbeitung und strebt danach, ihre Wettbewerbsfähigkeit kontinuierlich zu stärken. Überdurchschnittliche Profitabilität und nachhaltiges Wachstum sind dabei wichtige Ziele. Damit verbunden ist ein umweltbewusstes, soziales und gegenüber allen Anspruchsgruppen verantwortungsvolles Handeln. Um die Ziele zu erreichen, verfolgt die Komax Gruppe vier marktorientierte strategische Stossrichtungen, die von mehreren strategischen Initiativen unterstützt werden. Das Unternehmen ist auf innovative Lösungen für sämtliche Anwendungen der Kabel-

verarbeitung sowie für die Prüfung von Kabelsätzen spezialisiert. Im Vordergrund stehen Prozesse wie das Messen, Schneiden, Abisolieren, Kontaktieren (Crimpen) und Bandagieren von Leitungen sowie das Bestücken von Steckergehäusen. Ihren Kundinnen und Kunden bietet die Komax Gruppe sowohl voll- und halbautomatische Serienmodelle als auch kundenspezifische Anlagen (für alle Automatisierungs- und Individualisierungsgrade), welche die Prozesse optimieren und gleichzeitig die Produktivität erhöhen. Sie werden durch ein umfangreiches Angebot an Qualitätssicherungsmodulen, Testgeräten und Vernetzungslösungen für die sichere und effiziente Produktion von Kabelsätzen ergänzt. Digitale Services, welche die Verfügbarkeit



installierter Anlagen erhöhen und ihre Produktivität prüfen, gehören ebenso zur Angebotspalette wie intelligente Software. So verschafft die Komax Gruppe ihren Kundinnen und Kunden beste Voraussetzungen, damit diese ihren Vorsprung auf ihre Mitbewerbenden festigen und ausbauen können.

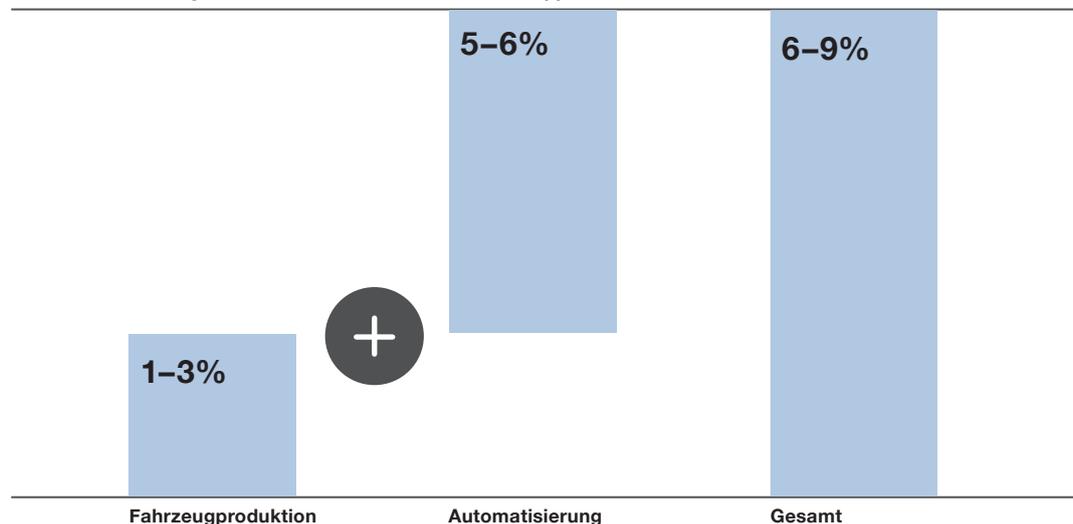
Um ihre bis 2030 gesetzten Ziele zu erreichen, strebt die Komax Gruppe ein jährliches durchschnittliches Umsatzwachstum von 6–9% an. Den wesentlichsten Wachstumstreiber bildet mit 5–6% der Trend zur Automatisierung. Zudem trägt die mittelfristig wachsende Anzahl produzierter Fahrzeuge 1–3% zum Wachstum bei. Es ist in den kommenden Jahren nicht von einem linearen Wachstum auszugehen. Während es aufgrund der momentanen Schwächephase der Automobilindustrie unterdurchschnittlich ist, dürfte es in den folgenden Jahren der Erholung über den genannten 6–9% liegen (► Seite 42).

## 90% Automatisierungspotenzial

### Erhöhung des Automatisierungsgrads und der Gesamtanlageneffektivität

Die Komax Gruppe verfügt über grosses Wachstumspotenzial, da die Kabelverarbeitung bisher zu höchstens 20% automatisiert ist. 80% der Kabelverarbeitung sind nach wie vor manuelle Arbeiten, die aufgrund verschiedener Faktoren (► Seiten 18–21) zunehmend unwirtschaftlicher werden. Hinzu kommt ein signifikantes Optimierungspotenzial bei der maschinellen Arbeit. Denn aufgrund von zeitintensiven Einrichtungs- und Umrüstarbeiten, die durch stetig kleiner werdende Losgrößen zunehmen, stehen die Kabelverarbeitungsmaschinen bei den Kundinnen und Kunden bis zur Hälfte der Zeit still. Wenn man somit bedenkt, dass die Gesamtanlageneffektivität (OEE) lediglich 50% beträgt, resultiert ein Automatisierungspotenzial von nicht nur 80%, sondern 90%. Dies möchte die Komax Gruppe langfristig ausschöpfen – als wichtigsten Treiber ihrer ambitionierten Strategie.

Die Automatisierung treibt das Wachstum der Komax Gruppe voran



## VIER STRATEGISCHE STOSSRICHTUNGEN

Zur Erreichung der gesetzten Ziele hat der Verwaltungsrat der Komax Gruppe vier strategische Stossrichtungen zur Entwicklung des Markts definiert: Generierung von Mehrwert entlang der Customer Journey, Innovation für Automatisierung und Qualität, Stärkung der globalen Kundennähe sowie Entwicklung von Non-Automotive-Märkten. Zudem gibt es strategische Initiativen, die Themen adressieren, die für die Erreichung der Profitabilitätsziele und die Finanzierung des Wachstums bedeutend sind: Skalierung Komax und Schleuniger sowie Lean und Exzellent, digitale Transformation. Abgerundet wird das Gesamtbild durch die strategische Initiative ESG, die einen Rahmen für das nachhaltige Wirken der Komax Gruppe bildet.



### Generierung von Mehrwert entlang der Customer Journey

Die Komax Gruppe möchte vom ersten Moment des Kundenkontakts an Wert generieren. Dies beginnend mit der Angebotsphase über die Lieferung und Installation der Maschinen bis hin zum Service über die gesamte Laufzeit der Produkte. Aufgrund der jahrzehntelangen Erfahrung und der Nähe zu ihren Kundinnen und Kunden (► Seiten 34–39) kennt die Komax Gruppe deren Bedürfnisse und bietet ihnen schon heute ein umfassendes Sortiment an innovativen und zuverlässigen Automatisierungslösungen. Die Angebotspalette deckt die kapitalintensivsten und kritischsten Prozesse der Wertschöpfungskette

ihrer Kundschaft ab – vom Messen und Schneiden der Kabel über das Bandagieren bis zum Testen des Kabelsatzes (► Seite 59). Die Komax Gruppe verfügt über das mit Abstand breiteste Lösungsportfolio am Markt und kann dadurch gezielt auf unterschiedliche Kundenbedürfnisse eingehen. Der Ausbau des Servicegeschäfts von 20 auf 25% des Umsatzes steht im Zentrum der Aktivitäten, denn es besteht bisher vor allem aus dem Ersatzteilgeschäft. Im Berichtsjahr wurden deshalb die Servicekonzepte überarbeitet sowie das Kundenmanagement mit digitalen Lösungen verbessert (► Seite 37). Die Anzahl an Serviceverträgen konnte bereits signifikant erhöht werden.

**8–9%**  
des Umsatzes  
für Forschung  
und Entwicklung

### Innovation für Automatisierung und Qualität

Die Komax Gruppe will den technologischen Vorsprung zu Wettbewerbern erhalten und ausbauen. Der Fokus liegt auf Lösungen, welche die Automatisierung deutlich erhöhen sowie höchste Qualität bei allen Verarbeitungsprozessen gewährleisten. Kundinnen und Kunden erhalten dadurch die Sicherheit, dass die Qualität auf Anhieb stimmt, wenn sie mit Komax-Maschinen produzieren. Sollte es dennoch Zweifel geben, ist das Ziel, dass sie jederzeit den Produktionsprozess rückverfolgen können.

Die Komax Gruppe investiert 8–9% ihres Umsatzes in Forschung und Entwicklung, um fortlaufend technologisch führende Produkte und Dienstleistungen anbieten zu können. Der Komax Gruppe steht damit eine am Markt einzigartige Innovationskraft zur Verfügung, die sie nutzt, um die Produktivität und die Flexibilität ihrer Kundinnen und Kunden zu erhöhen und ihnen dadurch zusätzliche Wettbewerbsvorteile zu verschaffen. Die Pipeline ist gut gefüllt und die Komax Gruppe wird ihrer Kundschaft in den kommenden Jahren zahlreiche technologische Neuheiten zur Verfügung stellen, mit denen teils markante Effizienzsteigerungen in der automatisierten Kabelverarbeitung möglich sein werden.

Ein Beispiel ist die Lambda-5-Serie – eine modulare Maschine zur vollautomatischen Konfektionierung von Kabeln, die gegenüber der vorhergehenden Generation doppelt so viele Kabel in der gleichen Zeit bei ähnlichem Platzbedarf verarbeiten kann und dabei deutlich weniger Energie benötigt. Mit ihrer Plattformstrategie entwickelt die Komax Gruppe ausserdem mit vielfältigen Lösungen die bestehende installierte Basis ihrer Kundschaft stetig weiter.

### Stärkung der globalen Kundennähe

Die Komax Gruppe verfügt über 28 Engineering- und Produktionsstandorte, die sich in Europa, Asien, Nordamerika sowie in Afrika befinden. Über Tochtergesellschaften und unabhängige Vertretungen erbringt sie Verkaufs- und Serviceunterstützung in über 60 Ländern und verfügt damit über eine einzigartige globale Präsenz, die sie 2024 weiter gestärkt hat. Die Komax Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, nah bei ihrer Kundschaft zu sein, um einen ausgezeichneten Service mit möglichst tiefen Reaktions- und Lieferzeiten bieten zu können. Deshalb ist sie bestrebt, die globale Reichweite gezielt auszudehnen, sei

dies durch Akquisitionen, durch die Eröffnung neuer oder durch den Ausbau bestehender Standorte.

Dabei liegt ein klarer Fokus auf Asien. Denn gemessen an der Grösse dieses Markts, aus dem jährlich über die Hälfte aller weltweit produzierten Fahrzeuge kommt, erzielt die Komax Gruppe einen unterdurchschnittlichen Umsatzanteil von 20% in der Region Asien/Pazifik. Der Bedarf an Automatisierungslösungen in Asien ist gross, nicht zuletzt aufgrund des rasanten Wachstums bei der Elektromobilität. Dies sowohl in China als auch in Indien und Südostasien. Die Komax Gruppe verfügt über die grösste Innovationskraft in ihrer Industrie und die Mittel, die sich in Asien bietenden Möglichkeiten zu nutzen. Im Berichtsjahr hat sie dadurch unter anderem eine Mehrheitsbeteiligung an Hosver, dem in China führenden Hersteller von Maschinen für die Verarbeitung von Hochvoltkabeln, sowie einen 5%-Anteil am MES-Spezialisten E-Plus erworben. Aber auch in den anderen Regionen hat die Komax Gruppe die Kundennähe mit digitalen Lösungen und Strukturoptimierungen signifikant erhöht (► Seiten 29 und 37).

### Entwicklung von Non-Automotive-Märkten

Die Komax Gruppe erzielt rund 25% ihres Umsatzes mit Kundinnen und Kunden ausserhalb der Automobilindustrie und will diesen Anteil bis 2030 auf 30% erhöhen. Der hohe Umsatzanteil im Marktsegment Automotive (75%) erklärt sich dadurch, dass gemäss Marktschätzungen etwa 60% der weltweit verarbeiteten Leitungen in Automobilen verbaut werden und die Automobilindustrie in der Standardisierung und Automatisierung am weitesten fortgeschritten ist.

In zahlreichen weiteren Märkten werden ebenfalls unzählige Kabel verarbeitet, was ein wachsendes Automatisierungspotenzial eröffnet. Die Komax Gruppe konzentriert sich hauptsächlich auf zwei zusätzliche Marktsegmente (► Seiten 40/41), die Synergiepotenzial mit dem Kerngeschäft haben: Aerospace & Railway sowie Industrial & Infrastructure. In beiden Segmenten besteht viel Automatisierungspotenzial, das künftig noch besser gehoben werden soll. Im Industrie- und Infrastrukturbereich verfügt die Komax Gruppe beispielsweise über digital durchgängige Lösungen für den Schaltschrankbau. Für den Aerospace-Markt bietet sie automatisierte Lösungen für die gesamte Wertschöpfungskette von Flugzeugherstellern (► Seiten 48/49).

**25%**  
Umsatz mit  
Non-Automotive-Kundinnen  
und -Kunden

**28**  
Engineering und  
Produktions-  
standorte  
weltweit

Diese Märkte bieten langfristig attraktive Wachstumschancen, weshalb die Komax Gruppe eine zunehmend stärkere Durchdringung anstrebt. Damit wird der Umsatzanteil in den Non-Automotive-

Bereichen schrittweise ausgebaut. Im Berichtsjahr 2024 ist der Non-Automotive-Umsatzanteil bereits auf rund 35% gestiegen, was jedoch in erster Linie an der Schwäche der Automobilindustrie liegt.

## STRATEGISCHE INITIATIVEN

Zur gezielten Unterstützung dieser vier strategischen Stossrichtungen hat der Verwaltungsrat mehrere Initiativen definiert.

### Skalierung Komax und Schleuniger

Der Zusammenschluss von Schleuniger mit der Komax Gruppe bietet nicht nur Wachstumschancen, sondern eröffnet Möglichkeiten, Strukturen und Prozesse noch effizienter zu gestalten. Der Fokus liegt auf der gezielten Nutzung der jeweiligen Stärken von Komax und Schleuniger, um das sich aus dem Zusammenschluss ergebende Potenzial bestmöglich auszuschöpfen.

Im Rahmen dieser strategischen Initiative wurden 2024 umfassende Fortschritte in Form von konsequenten Kosten- und Strukturanpassungen gemacht. Unter anderem wurde das Vertriebsnetz in Europa weiter für die Kundschaft optimiert, wobei die Vertriebskanäle von 81 auf rund 50 reduziert wurden (► Seite 34). Ausserdem wurden Gesellschaften und Standorte geschlossen bzw. zusammengeführt oder verkauft.

In der Schweiz konzentriert sich die Komax Gruppe künftig auf die zwei Standorte in Dierikon und Thun. Die Produktion in Rotkreuz zog per Ende 2024 an den Hauptsitz in Dierikon um. Der Produktionsstandort in Cham wird im ersten Quartal 2025 folgen. Diese Standortkonzentration spart Kosten sowie Logistikaufwände und verringert den ökologischen Fussabdruck in der Schweiz.

In Deutschland wurden der Standort der Schleuniger Messtechnik in Sömmerda sowie die Zweigniederlassung der Schleuniger GmbH in Jettingen geschlossen. In Sömmerda wurden Quality Tools entwickelt und produziert. Diese Produkte wurden seit dem Zusammenschluss von Komax und Schleuniger an zwei Standorten in Deutschland und einem in Singapur produziert. Künftig fokussiert sich die Komax Gruppe hierbei auf zwei Standorte – je einen in Europa und einen in Asien. Die in Jettingen produzierten Lösungen im Bereich Testautomation werden künftig nicht mehr angeboten. Im ersten Halbjahr 2025 wird der adaptronic-Standort in Wiedensahl geschlossen, wo bisher Hand- und Sonderadapter

für Automotive-Anwendungen gefertigt wurden. Da dies Nischenlösungen sind, die nicht zum Kerngeschäft der Komax Gruppe gehören, werden sie aufgegeben.

Ausserdem wurde die Produktion am Standort für Quality Solutions in Jambol, Bulgarien, eingestellt und dafür der zweite türkische Standort in Ergene/Tekirdağ zu einer Produktionsstätte ausgebaut, um dem zunehmenden lokalen Bedarf nach Testing-Lösungen in der Türkei gerecht werden zu können. Komax Testing Bulgaria bleibt als Gesellschaft bestehen und fokussiert sich am bestehenden Standort in Sofia auf die Entwicklung von Software und Algorithmen für digitale Lösungen. Auch am Standort in Porta Westfalica, Deutschland, wird die Produktion von Testing-Lösungen im Verlauf des Jahres 2025 aufgegeben.

In Asien verlegte die Komax Gruppe die Produktion und das Engineering von Komax in Shanghai an den bisherigen Schleuniger-Standort in Tianjin, wobei Shanghai als Gesellschaft für Vertrieb und Service sowie Testing-Lösungen erhalten bleibt. Damit wird der Produktionsstandort in Tianjin für den chinesischen bzw. asiatischen Markt entscheidend gestärkt. In Japan kommt es ebenfalls zu Veränderungen. Das Produktportfolio im Wire-Stripper-Bereich wird durch die Umsetzung einer Best-of-Strategie verschlankt, um auch hier Komplexität und Kosten zu reduzieren (► Seite 35). Dies führt bis Mitte 2025 zur Einstellung der in Japan produzierten Benchtop-Maschinen des Typs Mira. Die verbleibenden Aktivitäten von Komax Japan werden künftig am Schleuniger-Standort Inagi nahe Tokio gebündelt.

In Nord- und Südamerika verfügt die Komax Gruppe momentan über eine starke Marktposition, weshalb es dort im Berichtsjahr keine wesentlichen organisatorischen Veränderungen gab. Mit diesen Fortschritten bei der Skalierung und Strukturanpassung hat die Komax Gruppe im

## STRUKTUROPTIMIERUNGEN IN EUROPA

### Schweiz

Umzug Schleuniger-Standort Cham zum Komax-Hauptsitz nach Dierikon und Aufgabe Produktion

Umzug Komax-Standort Rotkreuz zum Komax-Hauptsitz nach Dierikon

### Europa

Aufgabe Produktion am Schleuniger-Standort Radevormwald, Deutschland

Aufgabe Produktion von Komax Testing Germany in Porta Westfalica, Deutschland

Schliessung adaptronic-Standort Wiedensahl, Deutschland

Schliessung Schleuniger-Standort Jettingen, Deutschland

Schliessung Schleuniger Messtechnik, Deutschland

Verlagerung Produktion von Komax Testing Bulgaria zu Komax Testing Türkiye

Verkauf Artos France, Frankreich

Übernahme Vertriebspartner Seno Property, Tschechien

Asset Deal mit Vertriebspartner Seno, Rumänien

Minderheitsbeteiligung (3%) an Vertriebspartner Smans in Benelux

## STÄRKUNG DER MARKTPPOSITION IN ASIEN/CHINA

### China

Lokalisierung von Twister-Maschinen für asiatische Märkte am Standort Tianjin

Zusammenlegung der Komax- und Schleuniger-Standorte in Shanghai

Verlagerung der Produktion von Komax Shanghai nach Schleuniger Tianjin

Übernahme der Mehrheit (56%) an Hosver, Suzhou

Minderheitsbeteiligung (5%) an E-Plus, Changchun

Fokussierung auf Vertrieb, Service und Testing-Produkte am Komax-Standort Shanghai

### Japan

Aufgabe Produktion am Komax-Standort Tokio

Zusammenlegung der Komax- und Schleuniger-Standorte in Tokio

- Produktion
- Produktion mit Abschluss der Umsetzung im Geschäftsjahr 2025
- Vertriebs- und Servicenetzwerk

Berichtsjahr signifikantes Optimierungspotenzial gehoben, was zu einer nachhaltigen Kostenreduktion von rund CHF 10 Millionen führen wird. Die Optimierungen werden kontinuierlich fortgeführt, um das Unternehmen auf künftige Herausforderungen vorzubereiten und die anspruchsvollen finanziellen Ziele zu erreichen.

#### **Lean und Exzellente, digitale Transformation**

Die auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensziele der Komax Gruppe erfordern schlanke Organisations- und Prozessstrukturen sowie den Willen zur steten Verbesserung. Durch die effiziente Gestaltung der gesamten Wertschöpfungskette kann die Verschwendung von wertvollen Ressourcen wie Material, Energie, Innovationsleistung und Zeit reduziert werden. Ein Schwerpunkt zur Steigerung der Effizienz ist hierbei die digitale Transformation. Die Komax Gruppe ist dabei, ihre Wertschöpfungskette vollständig zu digitalisieren und zu automatisieren – vom Einkauf über die Montage und die Lieferung bis zum Service. Ziel ist es, digital durchgängige Lösungen für interne Prozesse der Komax Gruppe, für Schnittstellen zur Kundschaft und für die Angebote der SMART FACTORY by KOMAX zu etablieren. Damit soll die Qualität von Prozessen, Produkten und Dienstleistungen verbessert werden und auch die Kosteneffizienz sowie die Reaktionsgeschwindigkeit der Komax Gruppe am Markt

nachhaltig steigen. Dazu trugen 2024 ein verbessertes digitales Kundenmanagement, die Digitalisierung von Engineering-Daten, die fortlaufende Implementierung aktueller ERP-Systeme und die Einführung eines globalen HR-Management-Tools bei (► Seite 81, ESG-Bericht). Die fortwährende Optimierung von eigenen Prozessen und den Lieferketten sowie die interne und externe Digitalisierung sind wesentliche Faktoren, um die angestrebte Profitabilität und Effizienz zu erreichen.

#### **Environmental, Social, Governance (ESG)**

ESG – ökologisch nachhaltiges Wirtschaften sowie eine sozial orientierte und verantwortungsbewusste Unternehmensführung – bildet den Rahmen der Strategie der Komax Gruppe. Nachhaltigkeit ist eine Grundeinstellung im Unternehmen, die seit Jahrzehnten aktiv gelebt wird. Mit der Umsetzung der ESG-Strategie und damit der Erfüllung von 13 nicht finanziellen Zielen soll dies künftig noch spür- und sichtbarer werden. Die Komax Gruppe ist auf gutem Weg, ihre ESG-Ziele zu erreichen. Mehr dazu ist im ESG-Bericht nach internationalem GRI-Standard zu finden, in dem die Komax Gruppe umfassende Informationen und Kennzahlen zur ökologischen Performance, zu Risiken und Opportunitäten (u. a. TCFD-Bericht) sowie zu den Themen Soziales und Unternehmensführung veröffentlicht (► Seiten 64–118).

**«Wir haben frühzeitig auf die Herausforderungen reagiert, zahlreiche Struktur- und Produktportfolio-Optimierungen sowie Kostenreduktionen auf den Weg gebracht und dabei die Integration von Schleuniger gezielt vorangetrieben. Die gesetzten finanziellen Ziele planen wir bis 2030 zu erreichen.»**

**Matijas Meyer, CEO Komax Group**

## MITTELFRISTZIELE UM ZWEI JAHRE AUF 2030 VERSCHOBEN

Die Komax Gruppe will über profitables Wachstum den Wert des Unternehmens kontinuierlich steigern. Sie hatte sich deshalb 2023 ambitionierte Wachstums- und Profitabilitätsziele für das Jahr 2028 gesetzt. Aufgrund der sehr herausfordernden Marktsituation im Berichtsjahr und da der Verwaltungsrat nicht davon ausgeht, dass sich diese in den kommenden Monaten wesentlich verbessern wird, hat er die Mittelfristziele im September 2024 um zwei Jahre auf 2030 verschoben – ohne die anvisierten Zielkennzahlen zu verändern.

**1.0–1.2**

Umsatz 2030 in CHF Mrd.

**120–160**

EBIT 2030 in CHF Mio.

Bis 2030 strebt die Komax Gruppe somit einen Umsatz von CHF 1.0–1.2 Milliarden an. Mit dem angestrebten durchschnittlichen jährlichen Umsatzwachstum von 6–9% geht die Komax Gruppe davon aus, ihren Marktanteil mindestens zu halten bzw. etwas ausbauen. Im Berichtsjahr 2024 wurden wichtige Fortschritte bei der Erreichung dieser Ziele gemacht. Denn wie im Abschnitt «Skalierung Komax und Schleuniger» beschrieben, führen die zahlreichen eingeleiteten und vielfach bereits umgesetzten Massnahmen zu Effizienzsteigerungen und nachhaltigen Kosteneinsparungen.

Bei mittelfristig steigenden Umsätzen und einem vorteilhaften Produktmix mit einem starken Volumengeschäft vermag die Komax Gruppe ihre Profitabilität überproportional zu erhöhen. Für das Jahr 2030 strebt sie ein EBIT von CHF 120–160 Millionen an.

Der Komax Gruppe bietet sich in ihren Märkten nach wie vor ein Eldorado der Automatisierung. Durch den Zusammenschluss mit Schleuniger im Jahr 2022, die in den folgenden beiden Jahren

erfolgten Akquisitionen sowie die Struktur- und Kostenoptimierungen verfügt sie über beste Voraussetzungen, um sich in den kommenden Jahren ergebende Möglichkeiten optimal nutzen zu können.

### Finanzielle Stabilität

Ein wichtiges strategisches Element für den langfristigen Erfolg der Komax Gruppe ist die Wahrung finanzieller Stabilität. Die Komax Gruppe zeichnet sich durch eine starke Eigenkapitalbasis und finanziellen Handlungsspielraum aus. Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Massnahmen umgesetzt, um die Profitabilität der Komax Gruppe nachhaltig zu steigern (► Seite 28). Die Eigenkapitalquote liegt bei 51.7% und der Verschuldungsfaktor (Nettoverschuldung dividiert durch rollierendes EBITDA) bei 2.67. Dieses solide Fundament ermöglicht der Komax Gruppe, Opportunitäten zur Weiterentwicklung des Unternehmens konsequent wahrzunehmen, und bietet Sicherheit in herausfordernden Zeiten.

### Ergebnisse Komax Gruppe

in CHF Mio.	2024	2023 <sup>1</sup>
Umsatz	630.5	752.0
EBIT	16.0	67.8
Ausschüttungsquote (in % des EAT)	0.0	35.1

<sup>1</sup> Ohne Einmaleffekte (Umsatz: CHF +10.9 Mio.; EBIT: CHF +5.0 Mio.).